

# Pfarrbrief St. Josef Weihnachten 2020

Mein Heiland, komm Du mir ganz nah!

Ewig-Vater, Friede-Fürst,  
hör mich in dieser Nacht:

Befreie mich, greif rettend ein!  
berate mich, mach Wunder wahr!  
Mein Heiland, komm du mir ganz nah!

Lass mich leben, werden, sein,  
web mich ein,  
lass mich dein Friedenswerkzeug sein:

tröstend, liebend, finden dich,  
Lass leuchten du dein Angesicht!

Dass Frieden werde auf dieser Erde.  
Und in mir! Steh DU herfür!  
Umarmung Du, von innen her,  
leitest uns, Du Ewiger.

Sei Du das Licht, das leuchtet mir,  
zeig mir das Antlitz des Vaters - hier!  
Sei Du Quell aller Heiligkeit!

Mach mich für das Jetzt bereit,  
Du Liebe, Du und Zärtlichkeit  
halt mich bereit!

Hast mich um den Schlaf gebracht,  
höre mich in dieser Nacht!  
Bringe mich zum Leuchten, Du!  
Lass mich nimmermehr in Ruh!

Christiane Reithofer

## Gottesdienste

### 4. Adventssonntag

Sa. 19.12.	18.30	Wortgottesdienst
So. 20.12.	11.00	Eucharistiefeier

### Heilig Abend

Do. 24.12.	15.00	Krippenfeier für Familien mit Kleinkindern
	16.00	Krippenfeier für Familien mit Kleinkindern
	17.00	Weihnachtsgottesdienst für Familien
	18.00	Weihnachtsgottesdienst für Familien
	22.00	Christmette

### Weihnachten

Fr. 25.12.	11.00	Festamt zu Weihnachten
Sa. 26.12.	11.00	Festamt zu Weihnachten
So. 27.12.	11.00	Festamt

**Bitte alle Besuche zu den Gottesdiensten an den Weihnachtstagen im Pfarrbüro anmelden und Eintrittskarte im Büro abholen!!!**

Fr. 01.01.	11.00	Eucharistiefeier zu Neujahr
------------	-------	-----------------------------

### 2. Sonntag nach Weihnachten

So. 03.01.	11.00	Eucharistiefeier
Mi. 06.01.	18.00	Sternsinger Dankmesse

### Taufe des Herrn

Sa. 09.01.	18.30	Wortgottesdienst
So. 10.01.	11.00	Eucharistiefeier
Di. 12.01.	8.15	Wortgottesdienst der Klasse 3a
Mi. 13.01.	8.15	Wortgottesdienst der Klasse 4a
Do. 14.01.	8.15	Wortgottesdienst der Klasse 2a

### 2. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 16.01.	18.30	Wortgottesdienst
So. 17.01.	11.00	Eucharistiefeier
Di. 19.01.	8.15	Wortgottesdienst der Klasse 3b

Mi. 20.01. 8.15 Wortgottesdienst der Klasse 4b  
Do. 21.01. 8.15 Wortgottesdienst der Klasse 2b

### 3. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 23.01. 18.30 Wortgottesdienst  
So. 24.01. 11.00 Eucharistiefeier



Mi. 25. November 2020

### Die Apostelgeschichte



Die Apostelgeschichte bildet den zweiten Teil des lukanischen Doppelwerks. Der Primäradressat ist wie im Lukasevangelium Theophilus (Apg 1,1). Theologische Gedanken aus dem Lukasevangelium finden ihre Fortführung in der Apostelgeschichte.

Die Apostelgeschichte ist ein Zeugnis für die Ausbreitung des christlichen Glaubens in nachösterlicher Perspektive. „Christus ist von den Toten auferstanden!“ Diese Botschaft können die Anhängerinnen und Anhänger Jesu nicht für sich behalten. So berichtet die Apostelgeschichte von der Verbreitung der Botschaft des Auferstandenen in Jerusalem, in Judäa und Samarien, unter Nichtjuden und bis an die Grenzen der (damals bekannten) Erde. Die Ausbreitung des Glaubens ist dabei Wirken des Heiligen Geistes. Wie schon die Evangelien ist auch die Apostelgeschichte weniger als historischer Tatsachenbericht zu verstehen, sondern mehr als ein Zeugnis des frühchristlichen Glaubens.

## **“Für eine dienende und arme Kirche“ Teil 4**

Dieses Heilige Jahr (der Barmherzigkeit) bringt den Reichtum der Sendung Jesu mit sich, so wie es in den Worten des Propheten anklingt, den Armen ein Wort und eine Geste des Trostes bringen, denen, die in den neuen Formen der Sklaverei der modernen Gesellschaft gefangen sind, die Freiheit verkünden, denen die Sicht wiedergeben, die nicht mehr sehen können, weil sie nur noch auf sich selbst schauen, denen die Würde zurückgeben, denen man sie geraubt hat.

Die Kirche darf den Schrei der Ausgesonderten, der Überflüssigen, der Armen nicht ignorieren, und sie kann auch nicht das Spiel der ungerechten, hinterhältigen und eigennützig Systemen mitspielen, die die Armen am liebsten unsichtbar machen würden. ..Als samaritanische Kirche da sein. Das ist der Schlüssel. Das konkrete Zeugnis der Barmherzigkeit und der Zärtlichkeit, das in den existentiellen und armen Peripherien präsent sein will, Initiativen, die das Reich Gottes gegenwärtig machen, indem sie es aufzeigen und ausweiten.

Man kann kein Land besitzen, man kann kein Dach über dem Kopf haben, man kann keine Arbeit haben, wenn wir keinen Frieden haben und wenn wir den Planeten zerstören. Wir stecken mitten im dritten Weltkrieg, allerdings in einem Krieg in Raten. Es gibt Wirtschaftssysteme, die um überleben zu können, Krieg führen müssen. Also produzieren und verkaufen sie Waffen. So werden die Bilanzen jener Wirtschaftssysteme saniert, die den Menschen zu Füßen des Götzen Geld opfern.

Die Finanzkrise lässt uns vergessen, dass an ihrem Ursprung eine tiefe anthropologische Krise steht: die Leugnung des Vorrangs des Menschen! Wir haben neue Götze geschaffen. Die Anbetung des antiken goldenen Kalbs hat eine neue und erbarmungslose Form gefunden im Fetischismus des Geldes und in der Diktatur einer Wirtschaft ohne Gesicht und ohne ein wirklich menschliches Ziel.



## HERZFLIMMERN- die nächste Weihnachtskistenaktion



Was im Jahr 2009 als zunächst einmalige Aktion zweier junger Frauen erdacht wurde und begann, geht nun als schon ins elfte Jahr: Die Aktion, für Menschen ein Herz zu zeigen, die es nicht so gut im Leben angetroffen haben, wie manch anderer von uns.

Es wird wieder alles gesammelt, was wir auch selbst gerne zum großen Fest genießen und worüber wir uns freuen: **Süßigkeiten, Obst, Wein, alles zur Zubereitung des Festessens, Konserven, Kosmetika, Gebäck, Spielzeug, Bücher und vieles mehr- eben außer Lebensmittel, die gekühlt werden müssen. Gekühltes kann man separat bei uns im Pfarrbüro abgeben und es wird dann bei uns im Kühlhaus frisch gehalten. Man kann die Kisten bereits selber fertig und nett verpackt zurecht machen oder aber die Kisteninhalte einfach im Karton vorbeibringen, damit wir alles entsprechend zusammenpacken.**

Die Aktion startet am 2. Advent, 6. Dezember und geht bis zum 20. Dezember, den 4. Advent- gerne auch noch bis in die Weihnachtwoche hinein. Abgegeben werden können die Kisten werktäglich von 8-14 Uhr beim Mittagstisch TELLERRAND-für das Essen dort können im Übrigen auch Gutscheine verschenkt werden- im Pfarrbüro

montags und mittwochs von

10 - 13 Uhr und donnerstags von 18 - 19.30 Uhr und nach allen Gottesdiensten oder einfach immer dann, wenn man weiß, dass jemand zur Annahme in Pfarrhaus - oder - heim ist. Wer nicht selbst bringen kann, kann über das Pfarrbüro unter 02406/2255- auch AB- einen Abholtermin anfragen oder auch Geldbeträge zum Einkauf durch die Pfarre bzw. auch Gutscheine für z.B. Straßer Geschäfte sind willkommen. Am 22.12. schließlich werden die Pakete verteilt.

**Dazu suchen wir noch motorisierte Helfer!**

**Um einen Anhaltspunkt zu geben:**

**Es werden der Erfahrung nach rund 150 Pakete benötigt.**

**Weiterer Kontakt auch gerne über Gemeindereferent**

**Wilfried Hammers unter 02406/9797882- auch AB- oder per Mail:  
wilfriedhammers@aol.com**





In unseren Handys sind wertvolle Erze und Metalle verbaut - Rohstoffe, die oft unter menschenunwürdigen Bedingungen im Kongo abgebaut werden. Es sind Bodenschätze, die zu Krieg und Gewalt führen. Dörfer werden geplündert, die Bewohner sind schlimmsten Menschenrechtsverletzungen

ausgesetzt, tausende Familien sind auf der Flucht.

Mit der Aktion Schutzengel „**Für Familien in Not. Weltweit.**“ stellt missio die dramatische Situation dieser Familien in den Mittelpunkt und schenkt ihnen neue Hoffnung.

Fast 200 Millionen ausgediente Handys liegen ungenutzt in deutschen Schubladen. Mit dem **Schutzengel-Aktionspaket** möchte missio diese Handys einer Wiederverwertung bzw. dem Rohstoffrecycling zuführen. Helfen Sie dabei: Bestellen Sie mit dem umseitigen Antwortcoupon **kostenlos** ein **Materialpaket**, mit dem Sie eine Handy-Spendenaktion - z.B. in Ihrer Schule, Ihrem Büro oder Ihrer Gemeinde - durchführen können.

Image: Birgit Seuffert, Factum/ADP  
In: Pfarrbriefservice.de



### „Der Planet Erde schreit“ Teil 9

„Kinder sind chronisch unterernährt“

„Die Regenzeit wird immer kleiner und unregelmäßiger, die Ernten werden immer unsicherer. Ländliche Gemeinschaften sind verarmt, die Entwicklung vor allem der Kinder ist aufgrund chronischer Unterernährung beeinträchtigt. Die ländliche Bevölkerung muss kilometerweit gehen, um Baumaterial und Wasser zu finden. Wasserbrunnen sind während der Trockenzeit, die immer länger dauert, erschöpft. Die Frauen müssen lange Distanzen gehen, um Wasser zu finden. Ihnen bleibt keine Zeit übrig, um etwas zu lernen und sich weiterzuentwickeln. Wer kann, verlässt die ländlichen Regionen, um ein besseres Leben in der Stadt zu suchen. Die Arbeit auf den Feldern, die 80 Prozent der Bevölkerung ernährt, verliert immer mehr an Wertschätzung.“

*Dom Luiz Fernando Lisboa, Bischof von Pemba (Mosambik)*

## VAMOS CAMINANDO

Warum ich im Arbeitskreis Peru mitmache...

Der Peru -Ak gibt es schon seit vielen Jahren. Im Anfangsstadium gehörte ich auch diesem Kreis an und habe gerade an dieser Zeit schöne Erinnerungen. Damals haben wir sogar Spanisch gelernt, um uns besser verständigen zu können mit den Leuten in Peru, wo wir verschiedene Projekte unterstützt haben.

Von Vorteil war es, dass Jorge Trigoso, ein gebürtiger Peruaner, unserem Kreis angehörte und sich sehr eingesetzt hat. Öfter flog er nach Peru um sich die Projekte anzusehen und zu vermitteln.

Nachdem ich mit meiner Fam. von Strass nach Kohlscheid gezogen bin, habe ich den Perukreis verlassen, um mich in St.Katharina zu engagieren.

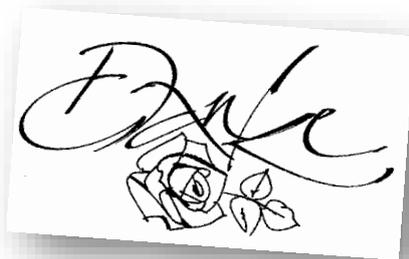
Im Jahr 2009 habe ich, nachdem ich meinen Orgelschein hatte, mich bereit erklärt in St.Josef ab und zu die Gottesdienste zu begleiten.

Da meinte Bobby, dass ich doch auch wieder in den Perukreis zurückkehren könnte und so geschah es.

Die Arbeit ist nicht einfacher geworden, aber es ist wichtig sie fortzuführen. Nicht nur, weil die Menschen in Peru unsere Unterstützung brauchen, sondern auch, weil wir von anderen Kulturen einiges lernen können.

Mittlerweile sind die Mitglieder unseres Peru Aks nicht mehr die Jüngsten, und so hoffe ich, dass sich bald jüngere für unsere Arbeit interessieren, um die wertvolle Arbeit fortzusetzen und neue, frische Ideen einzubringen.

Betty Schmidt-Castelein



- Jede Woche gibt es im Schaukasten und auf der Homepage der Pfarre St. Josef im Internet einen ermutigenden Impuls. Wir danken Anja, Hermann, Marlene, Robert, Silvia und Wilfried, dass sie uns diese Gedanken schreiben.
- Wie schon vor Ostern haben Boten, jung und alt, auch zu Weihnachten einen Gruß von Haus zu Haus getragen. Den Boten – 18 an der Zahl – sei herzlicher Dank gesagt.
- Das Stadtmarketing hat einen schönen Adventskalender herausgebracht. Auf dem Deckblatt prangt ein Bild der Strasser Krippe, wie immer von unseren Blumenfrauen und -männern gestaltet.
- Vor Weihnachten ist ein Jahreskalender für 2021 erschienen mit Bildern unserer Kirche. Im Büro und in der Kirche erhältlich für 2,- Euro.
- In der Kirche wärmt seit wenigen Tagen eine neue Heizung, ökologisch verantwortet und fachmännisch installiert. Wer sich an der Finanzierung beteiligen möchte, darf gut und gerne spenden.

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e. V. 19. November 2020  
Stephanstraße 35  
52064 Aachen

Liebe Verantwortliche der Aktion Dreikönigssingen,

Frieden machen – wie geht das? Die Sternsinger haben es uns vorge-  
macht. Sie waren nicht nur als Segensbringer unterwegs, sondern auch  
als Botschafter des Friedens. Unter dem Motto „Frieden!

Im Libanon und weltweit“ haben sie Spenden für Kinder in Not gesam-  
melt und dabei ein Zeichen für das friedliche Miteinander unterschiedli-  
cher Kulturen, Religionen und Länder gesetzt.

Auch in Ihrer Gemeinde haben die Sternsinger viele Türen geöffnet und  
manche interessante Begegnungen geschaffen.

Mit Ihrem Sternsinger-Ergebnis von **3.854,38 EUR**, das bei uns am  
04.02.2020 eingegangen ist, unterstützen wir das Projekt P 07 0214  
502 „Friedensarbeit mit Kindern und Jugendlichen von Red Feminista  
Antimilitarista in Medellin / Kolumbien“.

Für dieses großartige Engagement und den unermüdlichen Einsatz  
danken wir Ihnen ganz herzlich!

Sollten sich nach unserer Prüfung des Projekts noch Rückfragen erge-  
ben, werden wir selbstverständlich mit Ihnen bzw. dem Projektpartner  
Kontakt aufnehmen. Ansonsten wird der Betrag entsprechend Ihren An-  
gaben ausgezahlt.

Frieden zu schaffen ist gar nicht so leicht. Doch die Kinder in unseren  
Projekten in mehr als 100 Ländern wollen lernen, einander zu respek-  
tieren und friedlich miteinander umzugehen. Diese Kinder wissen, wie  
wichtig aber auch zerbrechlich Frieden ist, und dass die Hoffnung auf  
eine bessere Zukunft bei ihnen selbst liegt. Ich bin dankbar, dass sie  
auf unsere Unterstützung zählen dürfen.

Ihr  
Pfarrer Dirk Bingener  
Präsident



Image: Aktion Dreikönigssingen  
In: Pfarrbriefservice.de

## Mund-Nasen-Schutz mit gesellschaftspolitischer Botschaft



Was als Idee in eine unserer kleinen, aber schlagkräftigen Meßdienergruppen anfang, endete in viel Arbeit und zeigt sicher Wirkung. Doch zum Anfang. In einer Meßdienergruppe wurde die Idee geboren, MNS mit Botschaften zu gestalten. Und so wurden rasch das alte Peace-Zeichen, die Regenbogenflagge und das Black Lives Matter Zeichen als verschiedene Logos ausgesucht, die es zu gestalten galt, um sie anschließend auf einen jeweils selbst genähten Mund-Nasen-

Schutz zu bedrucken.

Die meiste Arbeit damit hatte, ohne dass sie vorher ahnen konnte, was sie sich damit aufhalsen würde, zweifelsfrei Iris Lüpkes, die alle Masken bedruckt hat- handwerklich fein und in Handarbeit und manchen Nächten zu Hause. Lieben Dank dafür, Iris!

Beim Nähen geholfen hat mit all ihrer Tat- und Schaffenskraft Vanessa Fränkel- auch dir, liebe Vanessa, gebührt unser Dank.

Und schließlich haben auch noch zwei Frauen aus dem Nähprojekt des Gebrauchtwarenkaufhauses PATCHWORK und zwar Martina Bredohl und Hanna Hammers Masken-Rohlinge beigetragen- auch euch lieben Dank.

Auf diese kooperative Weise also haben nun rund 80 Masken ihre neuen Besitzer gefunden und tragen nun qua Maske ihre und unsere gesellschaftspolitische Botschaft in die Welt. Ein Projekt mit Wirkung also.

Wilfried Hammers

## Ortsgespräch mit Roland Breitenbach :

### Neue Wege

„Die Menschlichkeit einer Gesellschaft zeigt sich nicht zuletzt daran, wie mit den Schwächsten Mitgliedern umgeht.“ Dieses Zitat steht nicht in der Bibel, es stammt von Altbundeskanzler Helmut Kohl.

Menschlichkeit ist das entscheidende Kriterium jeder Politik. Um diesen Wert ist es schlecht bestellt: Die Mitmenschlichkeit wird von oben nach unten systematisch entwertet. Einfache Nachfragen machen das deutlich: Wie gehen wir mit Flüchtlingen, Asylbewerbern und Asylanten um? Wie leben wir mit Ausländern zusammen? Wie werden Arbeitslose auf den für sie zuständigen Behörden behandelt? Aber auch: Wie werden Bedürftige an den Pfarrhaustüren abgespeist?

In der Botschaft und im Brauchtum des Dreikönigstags geht meist ein wichtiger Satz verloren. Nach dem Besuch der Weisen aus dem Morgenland im einfachen Stall von Bethlehem heißt es: „Sie gingen auf einem anderen Weg in ihre Heimat zurück.“ Das heißt doch auch: Sie gingen anders in ihre Heimat, die Begegnung an der Krippe hatte sie verändert.

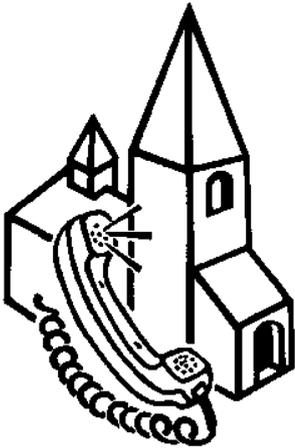
Die Feier der Weihnachtszeit macht nur dann wirklich Sinn, wenn sie uns verändert, uns Vorurteile zum Beispiel gegen Flüchtlinge abbauen hilft, uns neue Wege im Umgang miteinander und in der Sorge für einander weist.

Mitmenschlichkeit, die von Weihnachten her kommt, zeigt sich in der Fähigkeit wie in der Bereitschaft, den Nächsten zu fragen: „Was brauchst du? Wie und wo kann ich dir helfen?“ Allein diese Frage (ich wünschte mir in den Job-Centern und ähnlichen Anlaufstellen für die Schwächsten in unserer Gesellschaft würde sie öfter gestellt) macht aus einem Objekt der Bürokratie einen Menschen.

Image: Peter Weidemann



In: Pfarrbriefservice.de



2255

9797886

9797882

5399

9797885

9797884

2380

979182

0800/1110111

9797881

Pfarramt

U. Kremer-Schäfer

Pfarramt, Fax

Gemeindereferent

W. Hammers

Hospizdienst

Tellerrand

Kleine Offene Tür

Kindertagesstätte,

P. Cohnen

Offene Ganztagschule

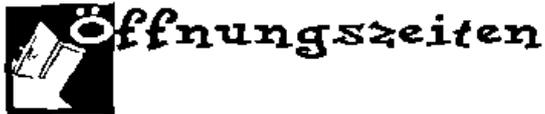
Telefonseelsorge

Vergissmeinnicht

1. und 3. Mittwoch im

Monat von 9.00 -10.30 Uhr

und nach Vereinbarung



Internet: [www.st-josef-strass.de](http://www.st-josef-strass.de)

Email: [pfarramt@st-josef-strass.de](mailto:pfarramt@st-josef-strass.de)

Pfarramt:	Mo., Mi.	10.00 – 12.30 Uhr
	Do.	18.00 – 19.30 Uhr
Pfarrbücherei:	Di.	16.00 – 18.00 Uhr
	So	12.00 – 12.30 Uhr

außer in den Ferien und an Feiertagen

**Das Pfarrbüro bleibt vom 22. Dezember bis einschließlich 4. Januar 2021 geschlossen.**

**Impressum**

Pfarrbrief der Pfarrgemeinde St. Josef

Herzogenrath-Strass

Herausgeber Pastoralteam St. Josef

Redaktion: Hermann van den Berg (verantwortlich)

Anschrift der Redaktion:

Kath. Pfarramt St. Josef

Josefstr.. 6,

52134 Herzogenrath

Tel. 02406 - 2255

Der Pfarrbrief" erscheint monatlich und wird an Haushalte kostenlos verteilt.